



Liebe Kundinnen und Kunden

Good News! Zum zweiten Mal in Folge sinken die Stromtarife in Stäfa, mit –9 % sogar deutlich. Damit liegen sie unter dem schweizweiten Durchschnitt, mit Aussichten auf einen weiteren Preisrückgang. Ebenfalls günstig sind die Wassertarife, die trotz steigender Beschaffungskosten unverändert bleiben.

Grundsätzlich überarbeitet wurden die Stromprodukte, wo Ihnen neu drei Varianten zur Auswahl stehen. Während das Standardprodukt «Öko-Strom» weiterhin aus 100 % erneuerbarer Energie besteht, verzichtet der hochwertige «RegioStrom» auf teure Zertifikate. Dafür erhalten Sie einen einheimischen Strommix, der klimafreundliche Schweizer Wasserkraft mit lokaler Solarenergie aus Stäfa kombiniert. Der kostengünstige «BudgetStrom» setzt weiterhin auf Kernenergie und andere CO₂-freie Energieträger.

Die revidierten Auflagen zur Vergütung von Solarstrom führen schweizweit zu tieferen Einspeisevergütungen. Am System mit fixen saisonalen Tarifen halten wir aber fest, mit einer attraktiven Vergütung im Winterhalbjahr. Damit überschüssiger Stäfner Solarstrom als RegioStrom verwendet werden kann, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen: Anlagenbesitzer müssen ihre Solaranlage im System von Pronovo registrieren und uns die Herkunftsnachweise übertragen. Im Gegenzug vergüten wir jede eingespeiste Kilowattstunde Solarstrom mit bis zu zwei Rappen zusätzlich.

Doch lesen Sie selbst!

Thomas Lecher
Geschäftsleiter GWS

Tarife für das Jahr 2026

Gemeindewerke Stäfa senken erneut die Stromtarife



Gute Nachrichten für die Kunden und Kundinnen der Gemeindewerke:

Für einen Musterhaushalt sinken die Stromkosten im nächsten Jahr und rund 9%.

Wie bereits im laufenden Geschäftsjahr können die Gemeindewerke Stäfa auch im kommenden Jahr die Strompreise senken. Die Reduktion beträgt für einen durchschnittlichen Privathaushalt rund 130 Franken pro Jahr.

Nach den turbulenten Jahren 2022 bis 2024 hat sich die Lage an den Energiemärkten im Jahr 2025 deutlich stabilisiert. Die Beschaffungspreise sind spürbar gesunken, was sich für Kundinnen und Kunden der Gemeindewerke positiv auf die Strompreise 2026 auswirkt. Diese sinken durchschnittlich um 3,3 Rp./kWh (–9,3%). Ein Fünf-Zimmer-Haushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 4500 kWh (mit Elektroherd und Tumbler) und dem Standardprodukt «ÖkoStrom» bezahlt in Summe 130 Franken weniger für den Strom. Der Strompreis setzt sich aus

dem Energietarif, dem Netznutzungstarif, dem Messtarif und den Abgaben zusammen.

Energietarif

Per 1. Januar 2026 sinkt der Energietarif über alle Kundengruppen und Produkte hinweg um durchschnittlich 3,29 Rp./kWh (–22%). Die Gemeindewerke haben bereits im 2024 ihre Tarifstruktur angepasst und den zeitgemässeren Einheitsstarif eingeführt. Die Einführung des Einheitsstarifs bedeutet, dass der Strom tagsüber sowie abends und in der Nacht, während sieben Tagen die Woche, immer gleich viel kostet.

Netznutzung und Messung

Der Netznutzungstarif, der für Betrieb und Unterhalt der Stromnetze erhoben wird, bleibt im kommenden Jahr unver-

ändert. Von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid kommt mit dem Tarifzuschlag für solidarisierte Kosten ein weiteres Tarifelement dazu. Per 1. Januar 2026 tritt zudem das zweite Massnahmenpaket des Bundesrats zur Umsetzung des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien in Kraft. Gemäss diesen Bestimmungen wird ab 2026 die Messung als separate Tarifkomponente ausgewiesen. Der Messtarif deckt unter anderem die Kosten für die Messung, die Datenerfassung, -übermittlung und -verarbeitung.

Abgaben an die Gemeinde

Die Abgaben an die Gemeinde Stäfa für die kostenlose Energieberatung bleiben unverändert bei 0,1 Rp./kWh.

Nationale Abgaben

Die nationalen Abgaben an Bund und Swissgrid sinken trotz der Einführung einer neuen schweizweiten Abgabe leicht. So reduzieren sich die Systemdienstleistungen (SDL) der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid auf 0,27 Rappen pro Kilowattstunde (2025: 0,55 Rappen). Der separate Preis für die Winterstromreserve des Bundes steigt hingegen auf neu 0,41 Rappen pro Kilowattstunde (2025: 0,23 Rappen). Der Netzzuschlag des Bundes bleibt unverändert bei 2,30 Rappen pro Kilowattstunde. Neu hinzu kommen weitere sogenannte «solidarisierte Kosten». Mit diesem Zuschlag werden einerseits die notwendigen Netz-



Wie kommt der Strompreis zustande?
 Im Video wird einfach verständlich erklärt, wie sich der Strompreis zusammensetzt und welche Faktoren den Strompreis beeinflussen.
 Link: www.tinyurl.com/3ck72wdt



verstärkungen in den unteren Netzebenen finanziert, andererseits die vom Bundesparlament beschlossenen Überbrückungshilfen für die Stahl- und Aluminiumindustrie umgesetzt. Für alle diese Abgaben übernehmen die GWS das Inkasso. Die Anpassung der nationalen Abgaben erfolgt schweizweit zu Beginn des neuen Kalenderjahres am 1. Januar 2026.

Zusammengefasst resultiert aus all diesen Veränderungen eine Senkung des Strompreises um 3,35 Rp./kWh oder 9,3 Prozent. Der Preis pro Kilowattstunde Strom liegt 2026 damit bei 24,68 Rappen bei einer gleichbleibenden Gemeindeabgabe von 0,1 Rp./kWh. Somit liegen die Strompreise in Stäfa auch im Jahr 2026 unter dem schweizerischen Durchschnittspreis von 27,2 Rp./kWh.

Weitere Informationen zu verschiedenen Themen rund um die Strompreise finden Sie auch auf www.gws.ch. Als Beilage zu dieser Ausgabe erhalten alle Kundinnen

und Kunden die Mitteilung zu den Tarifänderungen inkl. einem detaillierten Vergleich zum Vorjahr in der Beilage.

Neue Stromprodukte im neuen Jahr

Im Zuge kommender regulatorischer Anforderungen haben wir unsere Stromprodukte überarbeitet und vereinfacht. Ab 2026 stehen Ihnen drei klare Produkte zur Auswahl:

ÖkoStrom (Standardprodukt)
 100 % erneuerbar,
 vorwiegend aus Wasserkraft



RegioStrom
 100 % erneuerbar aus der Schweiz,
 mit Solarstrom aus Stäfa
 > Aufpreis: 2 Rp./kWh



BudgetStrom
 Vorwiegend aus Kernenergie
 und weiteren CO₂-freien Quellen
 > Preisvorteil: 0,2 Rp./kWh



Haushaltstarife Stäfa/Uerikon 2026

Elektrizität				
Tarifzeiten:	Einheitstarif: 00–24 Uhr, Sommerhalbjahr: 01.04–30.09, Winterhalbjahr: 01.10.–31.03.			
Sperrzeiten:	nur im Winterhalbjahr 1.10.–31.3. für Wärmepumpen (17–20 Uhr, max. 2 Std.)			
Energiepreise			Preis inkl. 8,1% MwSt.	
Inkl. Netznutzungstarif und alle Abgaben Stromprodukt: ÖkoStrom, GWS-Standardprodukt (vorwiegend aus Wasserkraft)				
Einheitstarif (00–24 Uhr täglich)	Rp./kWh	24.68	26.68	
Netznutzung	Fr./Monat	4.00	4.32	
Messtarif	Fr./Monat	6.50	7.03	
Rückliefervergütung			Preis inkl. 8,1% MwSt.	
< 100 kW	Rücklieferung aus Sommer	Rp./kWh	15.00	
	erneuerbarer Energie Winter	Rp./kWh	7.00	
≥ 100 kW	Rücklieferung aus Sommer	Rp./kWh	12.00	
	erneuerbarer Energie Winter	Rp./kWh	3.00	
Wassertarif			Preis inkl. 2,6% MwSt.	
Einfachtarif	Fr./m ³	1.20	1.23	
Grundpreis Wohnung resp. Nutzungseinheit	Fr./Monat	7.16	7.34	
Grundpreis Einfamilienhaus	Fr./Monat	13.33	13.67	
Abfallgrundgebühr			Preis inkl. 8,1% MwSt.	
Grundgebühr Wohneinheit oder Gewerbebetrieb	Fr./Jahr	74.00	80.00	

Bisherige gws.ökopower, gws.wassertop und gws.solarstäfa Kund:innen erhalten neu das Stromprodukt RegioStrom. Kund:innen mit dem Produkt gws.nuklear erhalten neu das Stromprodukt BudgetStrom. Alle andere Kund:innen werden dem Stromprodukt ÖkoStrom zugeteilt. Alle betroffenen Endverbraucher:innen werden persönlich und schriftlich über die neuen Stromprodukte informiert.

Energieeinspeisung

Die Gemeindewerke Stäfa behalten das bewährte System mit fixen, separaten Photovoltaik-Einspeisevergütungen für Winter und Sommer bei. Sie vergütet im Winter neu 15,0 Rp./kWh und im Sommer 7,0 Rp./kWh bei Anlagen bis 100 kWp. Bei Anlagen grösser als 100 kWp wird die Vergütung im Winter bei 12,0 Rp./kWh und im Sommer bei 3,0 Rp./kWh liegen.

Die Einspeisevergütungen berücksichtigen die ab 2026 neu geltenden Minimalvergütungen gemäss Energieverordnung. Für Herkunftsnachweise bezahlen die GWS neu ganzjährig 2,0 Rp./kWh.

Herkunftsnachweise (HKN)

Wer Strom aus erneuerbaren Energien produziert, kann deren ökologischen Mehrwert frei vermarkten. Dabei wird mit den Herkunftsnachweisen (HKN) der Zeitpunkt, der Ort und die Art und Weise der Stromerzeugung dokumentiert. Pro erzeugte Kilowattstunde wird ein Herkunftsnachweis erstellt.

Die Gemeindewerke bieten den Betreibenden von Photovoltaikanlagen, ob bei voller Einspeisung oder auch bei Eigenverbrauch, im Verteilnetz der GWS die Möglichkeit, den Herkunftsnachweis an die Gemeindewerke zu verkaufen. Die Vergütung für den Herkunftsnachweis beträgt im nächsten Jahr 2,0 Rp./kWh.

Wassertarife verbleiben auf tiefem Niveau

Trotz höheren Betriebskosten des Seewasserwerks in Männedorf bleiben die Kosten für Trinkwasser im Jahr 2026



Die Gemeindewerke vergüten ab dem nächsten Jahr den Herkunftsnachweis (HKN) für alle PV-Anlagen mit 2 Rp./kWh.

pro m³ Trinkwasser bei Fr. 1.20. So kostet ein Liter Qualitätswasser in Stäfa nur Fr. 0.0012, also rund 500-mal weniger als Mineralwasser aus der Flasche, und ohne dass Sie es mühevoll nach Hause schleppen müssen. Die neuen Tarife treten am 1. Januar 2026 in Kraft.



Die detaillierten Tarife finden Sie unter: www.gws.ch/dokumente-downloads

Die Zählerableser sind wieder unterwegs

Strom- und Wasserablesung ab Montag, 1. Dezember 2025

Ab Anfang Dezember (Montag, 1.12.2025, bis Freitag, 12.12.2025) werden unsere Ableser und Ableserinnen wieder für die Gemeindewerke unterwegs sein, um die Zählerstände von Strom- und Wasserzählern zu erfassen. Mit den Zählerablesungen ermitteln wir den Energie- und Wasserverbrauch unserer Kunden als Basis für die jährliche Abschlussrechnung.

Die Ableser tragen eine gelbe Weste, die auf dem Rücken mit «Gemeindewerke Stäfa» beschriftet ist, um ihre Funktion besser sichtbar zu machen. Ausserdem haben sie einen von den Gemeindewerken ausgestellten Ausweis bei sich, den Sie jederzeit verlangen können. Sollte bei Ihnen keine Aussenablesung installiert sein, bitten wir Sie, dem Zähler-Ableser den Zugang zum Stromzähler bzw. Wasserzähler zu gewähren.

Bei Ihnen ist bereits ein Smart Meter installiert?

Rund 70% der Haushalte in Stäfa sind bereits mit einem Smart Meter ausgerüstet. Wenn die Installation eines Smart Meters vor dem 15.11.2025 erfolgte, müssen die Zählerstände nicht mehr vor Ort

abgelesen werden. Die Smart Meter übermitteln die Messdaten jeweils verschlüsselt automatisch in unser System. Dort werden die Daten aufbereitet und im Kundenportal (www.kundenportal.gws.ch) visualisiert, damit die Kunden ihren Verbrauch einsehen und optimieren können.

Online-Zählermeldung

Als Kundin oder Kunde der Gemeindewerke Stäfa können Sie Ihren Stromzähler und die Wasseruhr auch selbst ablesen. Das hat für Sie gleich mehrere Vorteile: Sie müssen keine fremden Personen in Ihr Haus lassen und behalten

Ihren Energieverbrauch besser im Auge. Zudem entscheiden Sie, wann Sie den Zählerstand bis zum vorgegebenen Termin melden und wie – per Ablesekarte oder noch bequemer per Online-Formular unter:

www.zaehlermeldung.gws.ch



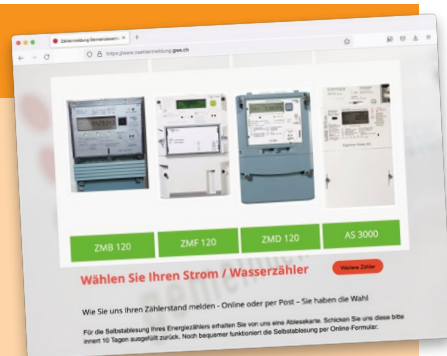
Online-Zählermeldungen: ab **Samstag, 15.11.2025** bis **Sonntag, 23.11.2025**.

Vor Ort Ablesungen: finden von **Montag, 1.12.2025**, bis **Freitag, 12.12.2025**, statt.

Nutzen Sie unser Online-Portal www.zaehlermeldung.gws.ch

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, die Zähler vorgängig selber abzulesen und uns online zu übermitteln unter www.zaehlermeldung.gws.ch

Bitte reichen Sie die Zählerstände aus organisatorischen Gründen zwischen dem 15. und 23. November 2025 online ein.



Neue Trinkwassertransportleitung zwischen Goethestrasse und Rössliplatz fertiggestellt

Für die Erneuerung der Trinkwassertransportleitung von der Kreuzung Goethestrasse/Bergstrasse bis zum Rössliplatz wurde in diesem Sommer ein innovatives Bohrverfahren eingesetzt. Das sogenannte Spülbohrverfahren oder Horizontal Directional Drilling (HDD) ermöglicht es, Leitungen grabenlos und mit hoher Präzision unter der Erde zu verlegen.

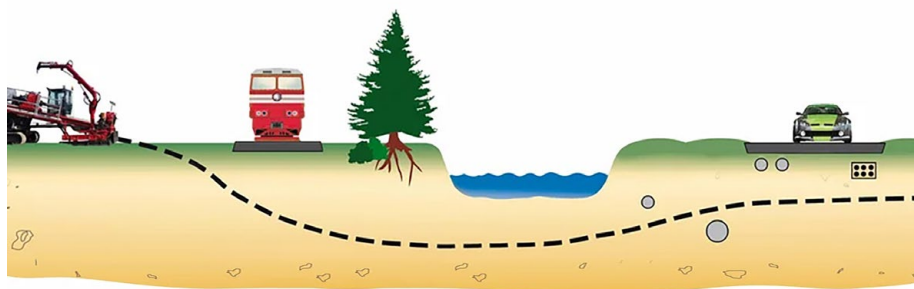
Dabei wird eine lenkbare Flüssigbohranlage verwendet: Ein mit Hochdruck eingespritztes Gemisch aus Wasser und

Bentonit lockert den Boden und transportiert das Bohrgut aus dem Bohrloch. Die auf dem Rössliplatz eingerichtete Recyclinganlage bereitete die Bohrlflüssigkeit direkt vor Ort zur Wiederverwendung auf – ein effizienter und ressourcenschonender Prozess.

Dank eines elektronisch gesteuerten Lenksystems konnte die Bohrung millimetergenau gesteuert werden. So liessen sich Hindernisse präzise umfahren oder durchqueren. Auf der rund 330 Meter langen und stellenweise bis zu



Die Mitarbeiter der GWS beim Einziehen der neuen Gusseisen-Trinkwasserrohre.



Schema einer Spülbohrung.

Bild: Huber-Leitungsbau GmbH

Was macht die Wasserqualität aus?

Die Qualität des Wassers wird durch die Entnahme von Proben und durch anschliessende Analysen im Kantonalen Labor Zürich festgestellt. Wichtige Indikatoren für die Bestimmung der Wasserqualität sind unter anderem die Anzahl der Kolibakterien, die Konzentration verschiedener Verschmutzungen und die Anreicherung von Nährstoffen im Gewässer.

Das Stäfner Trinkwasser ist von einwandfreier Qualität und entspricht allen Anforderungen der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung. Die Gesamthärte liegt zwischen 14 und 25°fH und wird als mittelhart eingestuft.



Wasserqualität in Stäfa / Uerikon Trinkwasseranalyse vom 4. September 2025

Zone	Untere Zone	Obere Zone	Bergzone	Redlikon
Druckzone	1	2	3	4
Quelle	Seewasser	Quellwasser	Seewasser	Seewasser
Behandlung	1*	3*	2*	2*
pH-Wert (pH)	7,7	7,6	7,8	7,8
Härtegrad (°fH)	15,4	24,7	14,8	14,8
Nitrat (mg/l)	2,9	4,6	2,9	2,9
Chlorid (mg/l)	5,3	2,0	5,9	5,9
Sulfat (mg/l)	13,8	1,6	14,2	14,3
E. Coli Bakterien (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Enterokokken (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Keimzahl (KBE/ml)	< 300	< 300	< 300	< 300
Chlorothalonil-Metaboliten**	< 0,02 µg/l	< 0,02 µg/l	< 0,02 µg/l	< 0,02 µg/l

- 1* = Chlorierung der Seeleitung, Ozonisierung, Aktivkohlefiltration, Ultrafiltration
- 2* = Flockung, Sandfilter, Aktivkohle, Ozon behandelt, Netzschutz mit Natriumhypochlorit
- 3* = UV-Entkeimungsanlage
- KBE = Koloniebildende Einheit (Toleranzwert der Keimzahl laut Hygieneverordnung 300 KBE/ml)
- NN = Nicht nachweisbar
- ** = Metabolit R471811-Belastung: Höchstwert 0,1 µg/l

Quelle: Kantonales Labor Zürich

30 Meter tiefen Bohrstrecke wurde sogar die SBB-Bahnlinie mit Unterführung erfolgreich unterquert. Zur genauen Vermessung kam dabei ein modernes Gyro-System zum Einsatz.

Trotz anspruchsvoller geologischer Bedingungen – harter Fels und teilweise Hohlräume – konnte das Projekt mit nur leichten Verzögerungen abgeschlossen werden. Die GWS-Mitarbeitenden zogen im September die neuen Gussrohre mit einem Durchmesser von 300 Millimetern ein und beendeten die Arbeiten erfolgreich.

Ein grosser Vorteil dieser modernen Bohrtechnik: Der Strassenbelag musste nicht vollständig geöffnet und erneuert werden. Das senkte nicht nur die Kosten, sondern führte auch zu deutlich weniger Verkehrsbehinderungen.

Die Gemeindewerke danken der Bevölkerung herzlich für das Verständnis während der Bauzeit und freuen sich über die erfolgreiche Modernisierung der Trinkwasserversorgung.

Aktuelle Baustellen

Goethestrasse West und Oberlandstrasse Nord

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen

Baubeginn: März 2025
Ende: November 2025

Torlenstrasse

Strassensanierung mit Werkleitungsbauten

Baubeginn: August 2025
Ende: November 2025

Impressum

Herausgeber: Gemeindewerke Stäfa
Seestrasse 89, 8712 Stäfa
Telefon: 043 928 10 10, Fax: 043 928 10 19
info@gws.ch, www.gws.ch

Redaktion: Marcel Bruhin
Gestaltung: www.gabathuler-grafik.ch
Druck: Erni Druck und Media, Kaltbrunn

**Sie erreichen uns rund um die Uhr:
043 928 10 10**